

Eule findet den BEAT - Ein Entdeckerflug durch die Musikwelt

Musical-Workshop
der Arbeitsgemeinschaften der Ganztagschule
des Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasiums Meuselwitz



Entstehung der Idee

1. In der **AG Chor** gab es schon mehrfach den Wunsch, Lieder aus Musicals zu singen.
2. Auf der Suche nach Material **empfahl** eine Musikkollegin eines anderen Gymnasiums „Eule findet den Beat“ der Autorinnen Charlotte Simon, Christina Raack und Nina Grätz und ließ das eigene Material zur Ansicht aus.
3. Kurz darauf wies Frau Bayer, unsere Kollegin und Kontaktperson zum Projekt Kulturagenten, unabhängig von der Suche nach Noten, das Kollegium auf die Stiftung Ravensburger Verlag und die Kunst.Klasse hin.

Der Weg zur Bewerbung

Es passte alles zusammen:

Es gab die Nachfrage bei den Schülern,
im Rahmen der Ganztagschule Klasse 5 und 6 gibt es die nötigen Arbeitsgemeinschaften,
geeignetes Material war vorhanden
und nun gab es auch die Möglichkeit der Finanzierung.

Da die Zeit drängte, bat ich bei den anderen AG-Leitern um ihre Beteiligung am Projekt und mithilfe unserer Kulturagentin entstand in kürzester Zeit die Bewerbung.

Erste Vorbereitungen

Noch am Ende des Schuljahres 2016/2017 begannen die Mitglieder der AG Chor, die ersten beiden Lieder einzustudieren.

So konnten sie den Pop-Song schon beim Stadtfest Anfang September 2017 als Werbung für das Projekt aufführen.

Vor Beginn des Schuljahres 2017/2018

In der Vorbereitungswoche verständigten sich die Leiter der AGs Chor, Theater und Kunst über die Zeitplanung.

Leiter für die zusätzlichen AGs Tanzen und Nähen waren startbereit.
Folgende Arbeitsgemeinschaften standen also in den Startlöchern:

AG Theater für die Schauspieler (14-tägig mittwochs 2 Stunden)
AG Chor für die Musikstücke (wöchentlich donnerstags 1 Zeitstunde)
AG Tanzen zur Untermalung der Musikstücke (donnerstags)
AG Kunst für das Bühnenbild (14-tägig mittwochs 2 Stunden)
AG Nähen für die Kostüme (donnerstags bzw. mittwochs)

Die Einwahl in die AGs

Am ersten Schultag stellten die Klassenleiter ihren Schülern das Projekt Musical vor.

Obwohl die AGs für Schüler der 5. und 6. Klassen sind, durften sich auch interessierte Schüler höherer Klassen melden.

Das Ergebnis war etwas enttäuschend:

Kein Schüler wählte Tanzen oder Nähen.

Die gewohnten Arbeitsgemeinschaften Theater, Kunst und Chor fanden regen Zuspruch.

Dort wählten einige besonders engagierte Schüler sogar sowohl Theater als auch Chor.

Vorbereitungstreffen

In der ersten vollen Woche fand ein Vorbereitungstreffen aller Beteiligten (Leiter und vor allem Schüler) zur Orientierung, ersten Einarbeitung und für weitere Absprachen statt.



Leider nahm kaum jemand teil.

Arbeit in den AGs

Doch von diesem ersten Misserfolg ließen wir uns nicht entmutigen. Stattdessen begannen wir die Arbeit in den regelmäßig stattfindenden AGs:

AG Theater

Zunächst arbeiteten die Schauspieler an einem anderen Projekt:



Ab Januar beschäftigten sie sich mit dem Musical, teilten die Rollen auf und lernten den Text.

AG Chor

Die Chorsänger begannen sofort mit dem Üben der Lieder des Musicals.



Schon beim Einstudieren, vor allem aber seit Ostern dachten sich die Sänger auch Choreografien aus.

AG Kunst



Zunächst hörten sich die Künstler das Hörspiel szenenweise an und entwickelten Ideen für das Bühnenbild. Dazu entwarfen sie unterschiedliche Skizzen. Bis Weihnachten entstanden so die verschiedenen Umsetzungsideen.



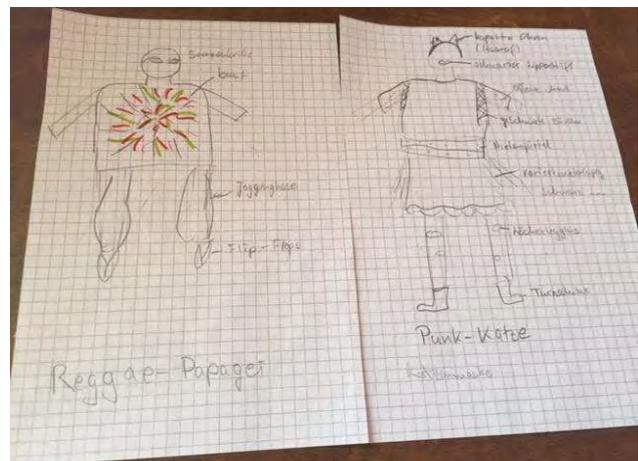
Nach vielen Überlegungen und Beratungen mit verschiedenen Fachleuten entschied sich Frau Schmidt, die AG-Leiterin, für Pappen als Grundmaterial für den Hintergrund. Diese riesigen Pappen konnte sie als Spende vom Wellpappenwerk Lucka organisieren.



AG Nähen

Nach mehreren Wochen des Suchens fanden sich drei Mädchen, die sich unter der Leitung von Frau Bösewetter regelmäßig trafen.

Bis Weihnachten designten sie Entwürfe für die Kostüme und übten sich an der Nähmaschine.



Als sie im Januar die Körpermaße der Schauspieler für die verschiedenen Rollen erhielten, ging es an die Umsetzung:

Nun suchten die Mädchen Materialien und erfuhren, dass es oft günstiger ist, auch fertige Kostümteile zu verwenden, als alles selbst zu gestalten.

Annäherung

Nach den Osterferien arbeiteten die AGs Theater und Chor näher zusammen:

So konnten in den **Theaterstunden** mit der Unterstützung einiger Sänger die Übergänge zwischen Schauspiel und Gesang abgestimmt werden

und in den **Chorstunden** wurde zusätzlich an der Umsetzung der Hip Hop Szene gearbeitet.

Werbung

In den Kunststunden der Klasse 5 und 6 entstanden Plakate und Flyer:





Endspurt

Nach Notenschluss war es soweit: In einer Probenwoche fügten sich alle Einzelteile zusammen:

Sonderproben für das Musical „Eule findet den Beat“

	Mo, 11.06.18	Die, 12.6.18	Mi, 13.6.18	Do, 14.6.18	Fr, 15.6.18
1./2. Std.	Szenen 1. Eule	Szenen 3. Eule	Alle zusammen	Vorbereitung	Vorbereitung
3./4. Std.	Szenen 2. Eule	Szenen 2. Eule	Alle zusammen	Generalprobe vor Klassen 5-7 +11	Generalprobe vor Klassen 8-10
5./6. Std.	Szenen 3. Eule	Szenen 1. Eule	Alle zusammen	Auswertung und Aufräumen	Auswertung und Aufräumen
7./8. Std.	Reserve, Aufräumen, (Ausfall)	Reserve, Aufräumen, (Ausfall)	Alle zusammen		
Hauptaufgabe:	Einzelszenen	Einzelszenen	Übergänge!		

immer 90 Minuten (auch bei verkürztem Unterricht!)

bei allen Proben dabei: AG Chor

AG Kunst (Bühnenbild) → für Umbau, Technik, ...

Fortschritt der Proben:

Am Montag orientierte sich das Bühnenbild zwecks Auf- und Abbau sowie Positionierung auf der Bühne.

Am Dienstag kam mehr Bewegung auf die Bühne, da sich die Schauspieler nun sicherer zwischen den Requisiten bewegten.

Am Mittwoch funktionierte auch der Rollenwechsel zwischen den Darstellern der Hauptfigur Eule. Außerdem kamen die Kostüme hinzu.

Am Donnerstag kamen wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Umsetzung aus dem Publikum, die am Freitag vor einem schwierigen Publikum umgesetzt wurden. So sammelten alle viele wertvolle Erfahrungen für die Aufführung.

Erfolg:

So kam es am Montagabend, dem 18.6.2018, um 18 Uhr vor vollbesetzten Publikumsreihen zu einer überwältigenden Aufführung, die im September noch einmal wiederholt werden soll.



Die Eule folgt den Klängen eines Pop-Songs in ein geparktes Auto. Darin versteckt kommt sie zur Kellerassel in den Jazz-Keller.



Maulwürfe erklären die Rock-Musik,
die nichts mit Röcken zu tun hat.



Unser Solosänger Erik Hecht
begeisterte die Massen.





Motten erklären im Kostümfundus die Opernmusik, bevor sie einer Orchesterprobe beiwohnen, bei der auch eine Ballerina auftritt.



Die Punk-Musik erklärt eine Katze, die sogar mit Gemüse aus dem Garten um sich wirft.



In einem Beachclub erklärt ein Papagei den Reggae aus Jamaika.
Jo, Bruder!



Die rappende Ratte zeigt den Hiphop.



Nach der Elektroparty, die nicht für Elektriker ist, zeigen die Fledermäuse der sehr, sehr müden Eule den Weg zurück nach Hause.





Zurück in ihrer Baumhöhle kann die kleine Eule endlich schlafen.

Am Ende gab es tosenden Applaus und viel Lob für alle Beteiligten.



Ein großes Dankeschön für ihre Geduld allen Schülern, die bei der Technik und beim Fotografieren geholfen haben!



Weitere Impressionen aus den Proben:

